

## Stand der Arbeit der AG Hofgarten des Fachforums II (Mai 2017)

Die Arbeit der „AG Hofgarten“ vollzieht sich im Rahmen des Fachforums II „Lebensraum Stadt“ und damit der Lokalen Agenda Düsseldorf. Die Arbeitsgruppe wurde 2016 im Beirat der Lokalen Agenda angemeldet. Ziel ist, das Ergebnis der Arbeit über die Schiene der Lokalen Agenda: Beirat und Lenkungsgruppe in den Rat zu bringen sowie eine Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internet, Facebook) zu organisieren. In den Arbeitsprozess ist beabsichtigt, den Rheinischen Verein für Denkmal- und Landschaftsschutz, den Stadtbildpfleger der Düsseldorfer Jonges, die AGD (Aktionsgemeinschaft *Düsseldorfer* Heimat- und Bürgervereine) und die DGGL (Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur) einzubeziehen.

Ziel der Arbeit ist die Unterstützung des Gartenamts bei der Realisierung des vorliegenden ausgezeichneten Parkpflegewerks mit Begleitung von Einzelvorschlägen. Nachhaltiges Ziel des Parkpflegewerkes ist nach dem Sturm Ela die Wiederherstellung des Landschaftsparks des 19. Jahrhundert im Sinne von Maximilian Weyhe für kommende Generationen innerhalb der Satzungsgrenzen des Gartendenkmals. Innerhalb der Satzungsgrenze liegt als Hofgartenrand auch die entgegen den Intensionen des Gartendenkmals architektonisch gestaltete Libeskindterrasse und deren Fortführung nach Norden. Das Parkpflegewerk hat den Hofgartenrand aus seinen Vorschlägen ausgespart, weil gegenwärtig zu Recht keine Chance besteht, hier Änderungen vorzunehmen. Das sieht auch die AG, die allerdings die Meinung vertritt, dass die Wiederherstellung des Hofgartenrands im Sinne von Weyhe für kommende Generationen eine nachhaltige Zukunftsaufgabe darstellt, zu dem Vorschläge gemacht werden. Es soll darauf hingewirkt werden, in der Öffentlichkeit zu verbreiten, dass das Problem des grünen Hofgartenrands im Sinne von Weyhe noch zu lösen ist und als eine Zukunftsaufgabe verstanden wird.

Darüber hinaus wird sich die AG mit weiteren Problemen des Gartendenkmals befassen, die nicht im Parkpflegewerk behandelt werden konnten, wie zum Beispiel die den Hofgarten trennenden Straßenbahn und die Gestaltung der Rampen. Dazu die neue Position des ehemaligen Baudezernenten Bonin, der für die Kö-Bogenplanung und die Hofgartenlösung mit verantwortlich war. Mit der aus den *„nördlichen Stadtteilen kommenden U71 der Wehrhahnlinie hat die Bedeutung der den Hofgarten zerschneidenden Nord-Süd-Straßenbahn an Bedeutung verloren. Es können sich daher durchaus Überlegungen lohnen, über eine Umgehungslinie über die Steinstraße und auf der Trasse der provisorischen Straßenbahnführung (Sternstr., Duisburger Str., Jacobistr., Tonhallenstr., Immermannstr. (?)), an die sich die Bürger inzwischen gewohnt hatten, in Zukunft nachzudenken.“*<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Gregor Bonin in E. Spohr (Hg), H. Küffner (Hg), „Düsseldorf - Eine Stadt im Wandel“, S. 140, Droste Verlag, 2016

Nachhaltiges Gesamtziel ist die Wiederherstellung des Gartendenkmals Hofgarten im Sinne von Weyhe und den im 19. Jahrhundert vorgenommenen Änderungen und die Denkmal gerechte Anpassung des Gartendenkmals für eine Nutzung durch die Bevölkerung.

In der Diskussion der AG werden Themenbereiche angesprochen u.a. wie „Der Hofgarten als Veranstaltungsort“, „Pflegezustand des Hofgartens“, „Wege im Hofgarten und Radfahrverkehr“, „Entwässerung sanieren“, „Sicherheit“, „Wegenetz fit für die Zukunft machen“ ... .

Unterstützt wird die Arbeit durch das Gartenamt. Herr Lauterbach erläuterte den historischen Hintergrund des Hofgartens und wird in mehreren Sitzungen themenbezogen das Parkpflegewerk vorstellen.

Zusätzlich zu den Mitgliedern des Fachforums (Fischer, Schürfeld, Schumann, Nitsch) konnten bisher für die Mitarbeit Claus Lange (ehemalig Gartenamt), für den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (Regionalverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss) dessen stellvertretender Vorsitzender Hilmar Czerwinski sowie der Vorsitzende der AGD (Aktionsgemeinschaft *Düsseldorfer* Heimat- und Bürgervereine) Bernhard von Kries gewonnen werden.